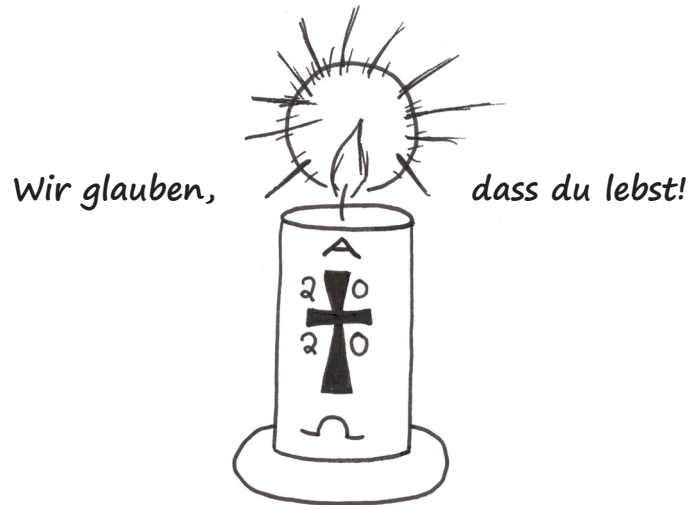


# Familien feiern die heilige Woche

## Kurzandachten zu Palmsonntag, Gründonnerstag, Karfreitag, die Osternacht und zu Ostersonntag



In der Familie erleben Eltern und Kinder glückliche Stunden, aber auch Zeiten, in denen man sich traurig und verzweifelt fühlt. „Himmelhoch jauchzend, zu Tode betrübt“ – diesen Gefühlen begegnen wir in der heiligen Woche auf intensive Weise. Wir stellen uns diesen Gefühlen, indem wir Jesus in seinen letzten Tagen begleiten.

**Sein Weg endete nicht im Dunkel, sondern in Gottes Licht und Herrlichkeit.**

So wartet auch auf uns am Ende der heiligen Woche die große österliche Freude: Der Sieg des Lebens über den Tod.

**Wir dürfen glauben: Gottes Liebe ist stärker als alles Böse, als alles Leid der Welt.** Nicht das Unrecht, sondern die Gerechtigkeit, nicht die Lüge, sondern die Wahrheit, nicht der Hass, sondern die große Liebe Gottes haben das letzte Wort.

**Damit macht die heilige Woche Mut für die Zukunft:**

**Es gibt neues Leben, im Hier und Jetzt und darüber hinaus.**

Sie stärkt das Vertrauen und die Hoffnung, dass es mit unserem Leben letzten Endes gut ausgeht.

**Die nachfolgenden Kurzandachten sind für Familien mit Kindern.**

Was an den jeweiligen Tagen der heiligen Woche gefeiert wird, soll mit allen Sinnen (tasten, riechen, schmecken, hören, sehen) erfahrbar werden.

### Zur Handhabung der Kurzandachten:

1. Jede Andacht enthält **verschiedene Aktionen**.

Für diese braucht es bestimmte **Materialien**.

Von daher empfiehlt es sich, die benötigten Utensilien rechtzeitig zu besorgen.

Durch die aktuelle Lage bieten derzeit viele Fachgeschäfte einen Online-Handel oder Versand an. Z.B für Kerzen und Wachsplatten:

Kerzen Fehrenbach auf dem Berner Feld 80, Tel. 0741/44231

2. Eine Aktion zieht sich durch alle Feiern: **Die Gestaltung eines Ostergartens.**

Einen Ostergarten gestalten heißt: Die Stationen des Weges Jesu werden am Ende jeder Andacht „nachgestellt“: Mit Tüchern, Naturmaterialien (wie Tannenzapfen, Erde, etc.), mit Spiel/Tierfiguren der Kinder (von Playmobil, aus Holz, Hartgummi), mit allem, was Kinder so haben.

Dafür braucht es Platz auf einem Tisch, auf einer Kommode oder auf dem Boden in einer Ecke.

3. Je nach Alter der Kinder können die Andachten durch Fürbitten und das „Vater unser“ ergänzt werden.

Außerdem können die **farbigen Bilder von Sieger Köder zu Gründonnerstag, Karfreitag und zu Ostern miteinander betrachtet werden**. Sie liegen in jeder Kirche unserer Seelsorgeeinheit zum Mitnehmen aus.

4. Alle Lieder können angeschaut und angehört werden, z.B. unter [Evangeliums.net](http://Evangeliums.net) --> Christliche Liederdatenbank oder unter Gotteslob online. Die Lieder vom Gotteslob sind mit „GL“ angegeben.

Alle Familien sind herzlich eingeladen, das wichtigste Fest unseres Glaubens miteinander zu feiern und sich zu stärken!

Ihre

Karin Baumann, Gemeindeferentin

Die Illustrationen wurden von Marleen Kölmel, Kunststudentin der Universität Hildesheim, dankenswerterweise angefertigt.



# Wir feiern Palmsonntag

*Die Tage vorher wurde ein Palmbuschen oder ein Handstrauß bereits gebunden oder sie werden im Anschluss miteinander gestaltet.*

## Beginn

Eine Kerze wird entzündet.

Die Kerze zeigt: Gott ist uns nahe, mit Seinem Licht und mit Seiner Wärme. Wir machen miteinander das Kreuzzeichen.

## Lied

Ein Lied wird angestimmt, z.B. „Jesus zieht in Jerusalem ein“, „Gottes Liebe ist so wunderbar“ (mit Gesten) oder ein anderes in der Familie bekanntes Lied

## Wir sprechen miteinander

Wir feiern heute Palmsonntag.

*Die Kinder erzählen vom Einzug Jesu in Jerusalem (Erfahrungen aus dem Kindergarten/Schule)*

Am Palmsonntag ehren Menschen Jesus als einen König, weil er Großes für Menschen getan hat.

Wir überlegen gemeinsam, an welche guten und heilenden Taten Jesu wir uns erinnern können. (eventuell eine Kinderbibel dazu durchblättern)

Damals haben die Menschen Palmzweige genommen, um Jesus zuzujubeln.

Deshalb haben auch wir Zweige hier.

## Wir lesen in der Bibel

Markus, 11, 1-10

## Gebet

Guter Gott,  
auf einem Esel ist Jesus nach Jerusalem hineingeritten.  
Auch wir jubeln ihm zu.

Er ist ein König der Liebe, des Friedens und der Freude.  
Wir wollen ganz fest zu ihm gehören.

Wir wollen ganz fest zu ihm gehören.

Amen.

## Aktion:

Wir binden zusammen einen Palmbuschen/Sträuße für die Hand.



Wir legen den ersten Teil des Ostergartens an und bauen einen Teil der Stadt Jerusalem: Ein Tor, ein paar Häuser, ein Esel wird aufgestellt, wir legen einen Weg. etc.

Wir legen Buchszweige dazu

## Materialien

Für den Palmbuschen(Handstrauß): Buchszweige, Eier, bunte Bänder, . .

Für den Ostergarten: ein Tuch, Bauklötze, Figur eines Esels, Steine, Seile für einen Weg etc.

## Die Bedeutung der einzelnen Teile der Palmbuschen/Handsträuße

In den Palmbuschen finden wir Zeichen von Jubel, Freude und Traurigkeit.

### Holzstab

- kann an ein Zepter erinnern als Zeichen der Königswürde

- erinnert an das Kreuz, an dem Jesus sterben musste

### grüne Zweige

- Erinnerung an die Palmwedel, mit denen Jesus in Jerusalem begrüßt wurde

- sie sind grün und damit Zeichen für Leben, auch für das ewige Leben,

das uns in der Auferstehung geschenkt wird

### Eier

- sie sind ein Symbol für das neue Leben, das aus ihnen hervorkommt. Sie drücken

damit die Freude und Hoffnung auf die Auferstehung aus: Das Ei sieht aus wie tot,

doch es steckt unsichtbar voller Leben.

### Bunte Bänder

- lila und schwarz: drücken Trauer aus

- gelb, weiß und orange: Farbe des Lichts, der aufgehenden Sonne,

Auferstehungsfreude

- grün: Zeichen für Lebendigkeit, Leben

- rot: Zeichen für die Liebe Jesu zu uns Menschen, unsere Liebe zu ihm

**Holzperlen** können Tränen sein, denn damals wie heute waren viele Menschen traurig über das Leid, das Jesus später zu erdulden hat.

## Vertiefende Impulse für ältere Kinder:

Wir sehen Jesus, der nicht mächtig „hoch zu Ross kommt“, sondern demütig und bescheiden auf einem Esel reitet.

Wir suchen Beispiele aus der Vergangenheit und der Gegenwart:

Wo wurden/werden Konflikte mit Gewalt gelöst, wo mit friedlichen Mitteln?

# Wir feiern Gründonnerstag

*Ein Brot wird im Laufe des Tages miteinander gebacken.  
Das gebackene Brot oder Brotscheiben liegen in der Mitte.*

## Beginn

Eine Kerze wird entzündet. Wir machen miteinander das Kreuzzeichen.

## Lied

Ein Lied wird angestimmt, „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind“, „Wenn wir das Leben teilen“ GL 474 oder ein anderes, in der Familie bekanntes Lied

## Wir sprechen miteinander

Wir erinnern uns heute an ein besonderes Mahl.  
Jesus feierte es mit seinen Jüngern: Das Pessachmahl. Es erinnert an die Befreiung Israels aus der Gefangenschaft.  
Um seine große Liebe zu zeigen tat Jesus zwei ungewöhnliche Dinge.  
Zuerst wusch er seinen Freunden die Füße. Er machte das ganz zärtlich.

*Mutter/Vater nehmen eine Schüssel mit Wasser. Sie tauchen einem Familienmitglied die Hände (oder wer mag, die Füße) hinein. Danach werden die Hände (Füße) behutsam mit einem Handtuch abgetrocknet. Wenn die Atmosphäre es zulässt, kann man so reihum verfahren*

Dann teilte Jesus Brot und Wein aus. Beides soll uns an ihn für immer erinnern: „Darum liegt in unserer Mitte ein Brot. Brot schenkt Kraft. Wir werden es nachher miteinander teilen, so wie es Jesus mit seinen Freunden geteilt hat. Jesus hat jeden/ jede von uns ganz fest lieb – seine Liebe ist für uns wie Brot. Sie gibt uns Kraft zum Leben.“

*Jeder/Jede darf ein Kreuzzeichen auf das Brot machen.*



Weil Jesus die Römer nicht mit Gewalt bekämpfte, waren viele Menschen enttäuscht. Auch einer seiner besten Freunde, Judas.  
Für die Römer war Jesus ein Unruhestifter, deshalb suchten sie ihn.  
Judas verriet ihnen, wo sie ihn finden konnten. So wurde Jesus verhaftet.

## Wir lesen in der Bibel

Joh 13, 1-17 und/oder Mk 14, 22-25

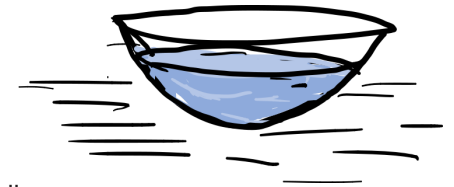
## Gebet

Guter Gott,  
Jesus wäscht seinen Freunden die Füße.  
Er zeigt damit, wie wir miteinander umgehen sollen:  
liebepoll, ohne uns über andere zu erheben.  
Jesus teilt mit seinen Freunden Brot und Wein.  
Wenn wir in seinem Namen um den Tisch sitzen,  
ist er bei uns.  
Amen.

## Aktion

Wir gestalten als weiteren Bestandteil unseres Ostergartens einen Saal: ein Brotstück wird in die Mitte gelegt, dazu ein Schälchen mit Wasser. Daneben entsteht ein Garten.

Wir decken den Tisch und essen miteinander. Das Brot wird geteilt.



## Materialien:

Brot, Traubensaft, Schüssel mit Wasser, Handtuch, Steine, Moos, Tannenzapfen, grünes/braunes Tuch, Brotstück, Bauklötze, kleine Schnüre, Seile für die Gefangennahme  
Zahlreiche Brotrezepte finden sich im Internet

## Vertiefende Impulse für ältere Kinder

Welche Situationen gibt es im eigenen Leben, in denen ich mich nach dem Vorbild Jesu verhalten könnte?  
Kann ich einmal „über meinen Schatten“ springen und etwas tun, was man von mir nicht erwartet?

In der Eucharistie ist Jesus im Brot und im Wein ganz gegenwärtig.

Wir sollen nicht nur das Brot, sondern unser Leben miteinander teilen.

# Wir feiern Karfreitag

## Beginn

Eine Kerze wird entzündet. Wir machen miteinander das Kreuzzeichen.

## Lied

Heute stimmen wir kein Lied an. Unsere Feier beginnt leise.

## Wir sprechen miteinander

Wir erinnern uns heute an den Tod Jesu.

*Wir legen dazu ein Kreuz in die Mitte.*

Wir schließen für einen Moment die Augen und denken an den traurigen Tod Jesu.

Als Jesus gestorben war, waren seine Freunde und seine Mutter sehr traurig.

Auch wir kennen vieles, was uns traurig macht.

Jede/r kann nun sagen, worüber er/sie traurig ist, was sie/ihn traurig macht.

Wir denken dabei auch an andere Menschen, die es schwer haben.

Jede Äußerung wird auf einen Zettel (in Form einer Träne) geschrieben.

Die Zettel werden zum Kreuz gelegt.

## Wir lesen in der Bibel

Joh 19, 16-20, 28-30

## Gebet

Guter Gott,

Jesus musste am Kreuz sterben.

Doch du hast ihn nicht allein gelassen.

Auch in unserem Leben ist es manchmal dunkel.

Du kennst unsere Traurigkeiten.

Sei bei uns und bei allen, die Schweres zu tragen haben.

Amen.

## Aktion

Wir gestalten einen kleinen Berg in unserem Ostergarten.

Wir stellen ein kleines Kreuz darauf. Dazu legen wir unsere beschrifteten Zettel (Tränen). Daneben bauen wir aus Steinen ein Höhlengrab.

## Materialien

Kreuz, Papier (in Tränenform ausgeschnitten), Stifte, Naturmaterialien wie Steine, Zapfen, Erde, kleine (gebastelte) Kreuze

## Vertiefende Impulse für ältere Kinder

Wir denken darüber nach:

Im Schrei Jesu am Kreuz hören wir das Schreien der Menschen unserer Zeit.

Menschen fragen sich: „Wo ist Gott im Angesicht des unendlichen Leidens auf unsere Welt?“

Vielleicht kann diese Antwort trösten: Gott leidet mit. In Jesus trägt er das Los und die Not aller Menschen mit.

Herkömmliche Gottesvorstellungen von einem allmächtigen Gott kehren sich um: Am Kreuz hängt mit Jesus ein leidender Gott, ein sterbender Gott.

Wir nehmen heute bewusst die Leiden der Menschen auf der ganzen Welt wahr.

Wir versuchen, die vielen Fragen, Not und Verzweiflung auszuhalten mit Blick auf das Kreuz.

Dazu können wir beten:

Manchmal ist das Leben nur schwer zu ertragen.

Die Niederlage tut weh,

der Verlust schmerzt,

der Misserfolg drückt.

Du, Herr, hast ohnmächtig ausgehalten am Kreuz.

Und deine Jünger haben die Nacht überstanden.

Hilf mir, die Karfreitage meines Lebens mit dir durchzustehen.

Amen.

# Wir feiern die Osternacht (wenn es dunkel ist)

*Idee aus Sri Lanka: Am Nachmittag wurde bereits im Garten/auf dem Rasen Erde ausgehoben, in Form eines Kreuzes. Das ausgehobene Loch in Kreuzform wurde mit Holz, Zapfen, Stöckchen aufgefüllt.*

## Beginn

Eine Kerze wird entzündet. Wir machen miteinander das Kreuzzeichen.

## Lied

Ein Lied wird angestimmt, z.B. „Gottes Liebe ist so wunderbar“ oder „Immer und überall“ (jeweils mit Gesten)  
oder ein anderes in der Familie bekanntes Lied

## Wir sprechen miteinander

Diese Nacht (dieser Abend) ist anders als alle anderen Nächte (Abende). Gestern noch waren wir bedrückt und traurig. Und es gibt so Vieles, was Menschen ängstigt. Heute aber kommt Licht in unsere Traurigkeit, in alle Dunkelheit der Welt. Wir hören an diesem Abend, dass Jesus von Gott auferweckt wurde. Gott hat Jesus ein neues Leben geschenkt. Darüber freuen wir uns sehr!

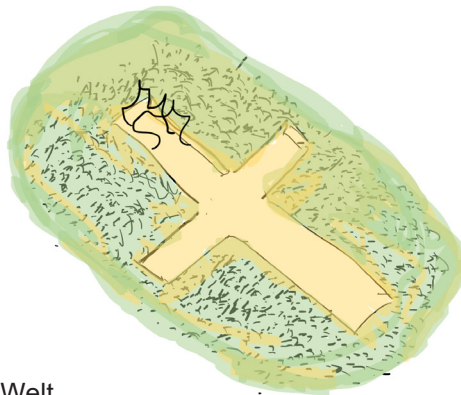
Kerzen und Lichter (und das Feuer) sind uns dafür Zeichen.  
Wir zünden unsere Osterlichter (oder Teelichter) an der Kerze an und stellen sie zum Grab im Ostergarten.

## Wir lesen in der Bibel

Mt 28, 1-8

## Gebet

Guter Gott,  
wir freuen uns sehr:  
du hast Jesus nicht im Tod gelassen.  
Er wurde auferweckt.  
Mit Jesus wollen auch wir aufstehen  
gegen Armut und Not,  
gegen Zweifel und Angst.  
Deine Liebe ist stärker als alles Böse der Welt.  
Halleluja!  
Amen.



## Aktion

Eine Unterlage wird ausgelegt. Wir nehmen Teelichter und stellen sie, angeordnet als Kreuz, auf den Tisch.  
Danach zünden wir alle Teelichter an und machen das künstliche Licht aus.  
Wir verweilen beim Anblick des „Lichterkreuzes“ und nehmen den hellen Lichtschein in unsere Herzen auf.

## Oder:

Das Holz im ausgehobenen „Kreuzloch“ wird entzündet. Wir spüren die Kraft des Feuers und schauen den hellen Schein des Flammenkreuzes.

Wir freuen uns und dürfen miteinander die ersten Ostereier und Schokohasen naschen!

## Materialien

Ca. 25 Teelichter und/oder kleine Osterlichter für alle (im Plastikbecher), Unterlage für die Teelichter (z.B. eine Tischdecke), da sie bei Wärme einen Abdruck hinterlassen, Leckereien zum Genießen und sich schmecken lassen!  
Achtung: Auf die brennenden Kerzen oder das Feuer gut achten!

## Vertiefende Impulse für ältere Kinder

Das zentrale Fest der Christenheit:  
Jesus Christus ist auferstanden von den Toten

Gott vollendet unser Leben, auch über Leiden und Tod,  
Ungerechtigkeit und Scheitern hinweg.

## Gebet

Gott sei Dank haben wir das alles überstanden:  
Den Streit in der Familie,  
die gegenseitigen Verletzungen,  
die Wut, den Ärger,  
die Scham.  
Gott sei Dank sind wir da durchgekommen.  
Dank sei dir dafür, guter Gott.

# Wir feiern Ostersonntag

## Beginn

Eine Kerze wird entzündet. Wir machen miteinander das Kreuzzeichen.

## Lied

Ein Lied wird angestimmt, z.B. „Gottes Liebe ist so wunderbar“ oder ein Osterlied aus dem GL Nr. 796/Nr. 797

## Wir sprechen miteinander

Wir freuen uns, dass Jesus lebt. Gott hat ihn nicht im Tod gelassen.  
Das feiern wir nun 50 Tage lang, bis Pfingsten!  
Gott wird auch uns ein neues Leben bei ihm schenken, wenn wir einmal sterben.

Jesus ist seinen Freunden auf verschiedene Weise wieder begegnet.  
Dies hat sie unendlich glücklich gemacht.  
Jesus lebt – nicht nur im Himmel bei Gott, sondern in jedem von uns.  
Er lebt in unseren Herzen und ruft jeden von uns bei seinem Namen.

Wir nehmen die Kerze in die Hand und reichen sie einander weiter.  
Wir sagen dazu den Namen des Nachbarn: \_\_\_\_\_, Jesus lebt. Halleluja!

## Wir lesen in der Bibel

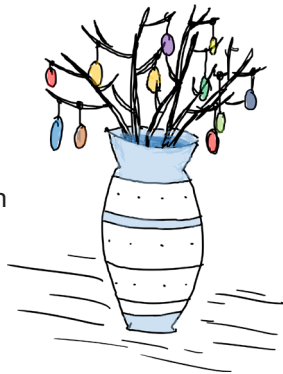
Joh 20, 11-18

## Gebet

Guter Gott,  
Jesus lebt! Du hast ihn auferweckt.  
Auch wenn wir ihn mit unseren Augen nicht sehen können  
so ist er trotzdem bei uns.  
Er ruft jeden von uns bei seinem Namen.  
Wir loben und preisen dich.  
Halleluja!  
Amen.

## Aktion

In den Ostergarten rund um das Steingrab werden Blumen, evtl auch ein Lämmchen (Spielfigur) gestellt. Wir nehmen Streifen aus gelbem Papier und legen sie als Sonne in den Ostergarten, um das Grab, um die Blumen..



Wir gestalten miteinander eine Osterkerze. Das heißt: Wir verzieren eine große Kerze mit Symbolen und Zeichen für Jesus und für neues Leben: Alpha und Omega, eine Sonne, ein Herz, eine Blume, die Jahreszahl 2020  
Die Kerze wird in den Ostergarten gestellt.

Wir teilen miteinander ein Osterlamm und feiern ein festliches Mahl

Wir gehen nach draußen und suchen bewusst in der Natur Zeichen für aufbrechendes Leben: eine Knospe am Baum, das Zwitschern der Vögel, die geschlüpften Kaulquappen in einem Tümpel im Wald, etc.

## Materialien

Blumen, Primel, Streifen aus gelbem Papier  
Große Kerze, Wachsplatten oder Wachsstifte (Versand und Online-Shop z.B. über Kerzen Fehrenbach auf dem Berner Feld 80, Tel. 0741/44231)  
Gebackenes Osterlamm (Rezept im Internet)

## Vertiefende Impulse für ältere Kinder

Gott hat mit jedem Menschen eine besondere Liebesgeschichte.  
Diese Liebesgeschichte endet nicht im Tod, sondern geht durch den Tod hindurch: Sie führt in neues Leben.

Weiterwirken des österlichen Geschehens:  
Jeden Sonntag feiern wir Ostern, jeden Tag geschieht im Kleinen Auferstehung:wenn Versöhnung gelingt, eine Tür sich öffnet, es neue Hoffnung und neue Lebensmöglichkeiten gibt.  
Wo habe ich das bereits erlebt? Wir erzählen einander davon.

Die Auferweckung Jesu (und eines jeden Menschen) ist ein Geschehen außerhalb von Raum und Zeit. Jesus begegnete Maria Magdalena nicht als wiederbelebter Leichnam.  
Alle Begegnungen mit dem Auferstandenen sind ein „Sehen mit dem Herzen“. Es ist das Verspüren einer Wirklichkeit, die alles Sein umfasst.

Wer liebt, sieht mehr und tiefer.